



Kapitalanlage bei der VERKA Kirchliche Pensionskasse VVaG (VERKA):

Sicherheit auch in der Finanzmarktkrise

Die Finanzmarktkrise – ausgehend von US-amerikanischen Immobilienkrediten minderer Qualität – hat bisher zu erheblichen weltweiten Turbulenzen geführt. Die jüngsten Entwicklungen zeigen außerdem: Die Krise ist noch nicht überstanden und ihre Auswirkungen auf Produktionswirtschaft und Konsum sind noch unklar. Regierungen und Notenbanken haben zahlreiche Maßnahmen zur Beruhigung der Märkte und Eindämmung der Krise ergriffen.

Wir betonen vor diesem Hintergrund die Sicherheit der Leistungen der VERKA gegenüber unseren Versicherten und Rentnern. Die Entwicklungen der nationalen und internationalen Bankenlandschaft haben bislang weder Auswirkungen auf unsere Leistungszusagen noch stellen sie die Substanz der VERKA in Frage.

Unser Ziel ist gemäß der langfristigen Kapitalanlagestrategie die nachhaltige Erwirtschaftung von stabilen Erträgen auf hohem Niveau bei möglichst hoher Sicherheit und Liquidität der Einzelanlagen. Die Kapitalanlagen und damit das Sicherungsvermögen, welches besondere Anforderungen an die Qualität der einzelnen Vermögenswerte stellt und der Bedeckung unserer Leistungsverpflichtungen dient, wurde nach den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vorgegebenen Anlagegrundsätzen strukturiert und hinsichtlich seiner Risiken gestreut. Über das Sicherungsvermögen wacht ein Treuhänder. Die Kapitalanlagepolitik der VERKA ist als sehr risikobewusst einzustufen.

Wir waren und sind nicht im Bereich der US-Subprime-Hypotheken investiert und hatten zu keinem Zeitpunkt spezielle verbriefte Produkte im Bestand, die mit diesen direkt oder indirekt in Zusammenhang stehen.

Die VERKA ist mit ca. 17 % ihrer Gesamtkapitalanlagen in den Aktienmärkten investiert. Langfristig orientierte Sicherungsstrategien mittels Optionen schützen unsere Aktienanlagen seit 2004 weitestgehend nachhaltig vor Kursverlusten. Der ungesicherte Teil der Aktienengagements beträgt weniger als 1 % der Gesamtkapitalanlagen.

Festverzinsliche Anlagen bilden die Basis unseres Anlagenportfolios. Besonders hohen Stellenwert für die VERKA haben beim Erwerb von Rententiteln Aspekte wie Kapitalgarantie und Instrumente des Anlegerschutzes wie z. B. die Einlagensicherungssysteme. Klumpenrisiken werden durch entsprechende Mischung und Streuung vermieden.

Die VERKA ist in den vergangenen Jahren mit ihrem Aktienengagement gut gefahren. Da auch in diesem Segment nicht jedes Jahr mit zweistelligen Gewinnzuwächsen zu rechnen war, hat die VERKA bereits in den Jahren 2006 und 2007 den Anteil festverzinslicher Anlagen über das Portfolio einfacher strukturierter Zinsprodukte weiter gestärkt. Die Zinsstrukturen beinhalten keine über die allgemeine Zinsentwicklung hinausgehenden Risiken.

Dennoch wird sich die Finanzmarktkrise bei der VERKA wie auch bei der Mehrheit der Versicherungsunternehmen und Pensionskassen zumindest in der Form ertragsmindernd auswirken, dass in 2008 – nicht zuletzt zum Zwecke des Substanzerhalts – nicht mit einer Netto-



verzinsung auf dem Niveau des Vorjahres (4,5 %) zu rechnen ist. Wir gehen jedoch mittelfristig wieder von einer Stabilisierung des Ergebnisses mit einer allmählichen Entspannung an den Finanzmärkten ab Mitte 2009 aus.

Die Sicherheit von Rentenversicherungen ist durch ihre besondere Konstruktion sehr hoch, denn die bei Vertragsabschluss garantierten Leistungen können trotz Schwankungen am Kapitalmarkt nicht reduziert werden. Die VERKA hat weder Schwierigkeiten, ihren Leistungsverpflichtungen gegenüber ihren Versicherten nachzukommen, noch bestehen Liquiditäts- oder Zahlungsengpässe.

Der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) hat aktuelle Fragen und Antworten zur Sicherheit der Lebens- und Rentenversicherung auf seiner Homepage (www.gdv.de) veröffentlicht, auf die wir ergänzend hinweisen.

Die VERKA ist aufgrund der engen Aufnahmekriterien für Pensionskassen nicht Mitglied im Sicherungsfonds Protektor. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die VERKA ausschließlich den Interessen ihrer Mitglieder, d. h. ihrer Versicherungsnehmer, verpflichtet. Wir sind überzeugt, dass sich daraus für unsere Versicherten kein Nachteil ergibt.

VERKA, Der Vorstand.

Oktober 2008